

Das offizielle deutschsprachige  
wissenschaftliche Organ der  
Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE



sge-ssn.ch  
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung  
Société Suisse de Nutrition  
Società Svizzera di Nutrizione

# ernährungs- medizin

## Herausgeberbeirat

Dr. pharm. Carla Aeberhard, Olten  
Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer, Winterthur  
Prof. Dr. med. Lia Bally, Bern  
Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari, Zürich  
Prof. Dr. med. David Fäh, Bern  
PD Dr. rer. nat. Isabelle Frey-Wagner, Zürich  
Prof. Dr. Andreas Hahn, D-Hannover  
Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Basel  
Prof. Dr. Wolfgang Langhans, Zürich  
Prof. Dr. pharm. Stefan Mühlebach, Basel  
Dr. med. Pascal Müller, St. Gallen  
Barbara Richli, Bern  
Prof. Dr. Sabine Rohrmann, Zürich  
Prof. Dr. med. Philipp Schütz, Aarau  
Prof. Dr. med. Paolo Suter, Zürich  
Prof. Dr. med. Stephan Vavricka, Zürich  
Cornelia Conrad Zschaber, Bern

## Redaktion

Dr. med. Barbara Elke  
b.elke@rosenfluh.ch

## Inserateverkauf

Jeanine Bleiker  
+41 (0)52-675 50 53  
j.bleiker@rosenfluh.ch

## GLP-1-Agonisten

### Gewicht verlieren – Begleiterkrankungen verbessern

Viele Studien bestätigen nicht nur eine signifikante Gewichtsreduktion, sondern zeigen den positiven Einfluss auf metabolische Parameter, Begleiterkrankungen und die allgemeine Gesundheit. Dr. Annic Baumgartner präsentiert die aktuellen Erkenntnisse und deren praktische Umsetzung in der ärztlichen Praxis.

Seite 324

## Adipositas und Public Health

### Gestalten geeigneter Umweltbedingungen

Adipositas ist ein Risikofaktor für chronische Krankheiten und geht mit sozialen Benachteiligungen einher. Sie ist daher nicht nur auf individueller, sondern auch und vor allem auf gesellschaftlicher Ebene anzugehen. Ein Überblick von Prof. Sabine Rohrmann über Public-Health-Massnahmen in der Schweiz und den Klimawandel als neue Herausforderung.

Seite 327

## Ernährung – Mikrobiom – Adipositas

### Den komplexen Mechanismen auf der Spur

Bei Adipositas laufen chronisch entzündliche Vorgänge ab, verschiedene metabolische, hepatische und vaskuläre Veränderungen sind die Folge. Welche Rolle spielen dabei die Ernährung und das Darmmikrobiom? Prof. Nathalie Delzenne gibt Antworten.

Seite 331



## Essstörungen bestimmen das ganze Leben.

Darum müssen sie methodenübergreifend,  
ganzheitlich und gezielt therapiert werden.

Essstörungen  
(ab 16 Jahren)

Adipositas

Depressionen, Angst,  
Burnout

Psychotherapie  
Generation 50+

Privat  
Klinik  
Aadorf

*Persönlich  
und diskret.*

Privatklinik Aadorf  
Tel. +41 (0)52 368 88 88  
info@klinik-aadorf.ch